

II-404 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

15.2.1967

187/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H e l l w a g n e r , P f e i f e r , T h a l h a m m e r
und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
betreffend eine schwere Benachteil^{igung} eines geschädigten Landwirtes.

-.--.-

Dem Landwirt Johann Reischenböck, Mauerkirchen, Gscheidt 6, OÖ, wurde wegen Auftreten von Maul- und Klauenseuche im März 1966 der gesamte Viehbestand an Rindern und Schweinen gekeult. Herr Reischenböck hat den ihm nach dem Tierseuchengesetz zustehenden Anspruch auf staatliche Entschädigung für den restlichen Schaden bei der oberösterreichischen Landesregierung geltend gemacht, welche ihm mit Bescheid vom Juli 1966 zuerkannt wurde. Gegen diesen Bescheid hat die Finanzprokuratur Einspruch erhoben, sodaß nunmehr das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft als nächste Instanz zu entscheiden gehabt hätte. Bis heute ist diese Entscheidung nicht ergangen.

Entgegen den Absichten des Gesetzgebers hat der betroffene Landwirt eine doppelte Schädigung erhalten. Er hat den Produktionsausfall zu tragen, da er keinen neuen Viehbestand anschaffen konnte, sodaß es durch den Entgang des Milchgeldes und des Erlöses aus dem Verkauf von Jungtieren zu einer starken Einkommensverminderung gekommen ist. Andererseits müssen für den bäuerlichen Haushalt alle Artikel gekauft werden, die vorher aus der eigenen Viehwirtschaft entnommen werden konnten.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft sollte u.a. auch dem Schutz berechtigter Interessen der österreichischen Landwirte, insbesondere der kleinen, dienen. Die Art, wie der schwergetroffene Landwirt Johann Reischenböck bisher behandelt wurde, führt leider zu dem Schluß, daß dieser Schutz kleinerer Landwirte durch bürokratische Schwerfälligkeit verhindert wird.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

Wann gedenkt der Herr Bundesminister den bei seinem Ministerium anhängigen Entschädigungsfall des Johann Reischenböck endlich zu erledigen, damit dieser die ihm durch fast ein Jahr vorenthaltene Entschädigung nach dem Tierseuchengesetz endlich erhält?

-.--.-